



**Montag
18.
Oktober**

291. Tag des Jahres
74 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 42

☀️ 07:56 Uhr
🌙 16:30 Uhr
🌅 18:26 Uhr
🌃 02:57 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Schultick

In der Herrenmode ist das extra-schmale Revers beim Sakko wieder aufgetaucht und scheint sich beschleunigt durchzusetzen. Bei den Damen macht die »vornehme Bläse« Furore. Sonnenstudio- und Mallorca-Bräune werden zusehends als »pröllig« empfunden. Herausgefunden hat das die Gesellschaft für Erfahrungswissenschaftliche Sozialforschung, kurz Gewis. Woche für Woche teilt das Institut uns mit, was niemand wissen will, aber alle interessiert. Dass die Röcke wieder kürzer werden, soll mit der anziehenden Konjunktur zusammenhängen. Und Krawatten kommen aus der Mode, weil laut Gewis 72 Prozent der Männer nicht dazu in der Lage sind, eine Krawatte zu binden. Vorsichtshalber verschwiegen hat Wolfgang seiner Ehefrau, dass laut Gewis jede zweite Frau mehr als 25 Paar Schuhe besitzt. Seine bessere Hälfte zählt nämlich zur ersten Gruppe. Sie hat – bislang – höchstens 20 Paar. Und da heißt es: Bloß keine schlafenden Hunde wecken. Hubertus Hartmann

Landfrauen lauschen Märchen

Spenge (SN). Die Landfrauen Spenge lassen sich in das Königreich der Märchen entführen. Märchenerzählerin Margitta Laus gastiert am Dienstag, 26. Oktober, um 18 Uhr in der Spenger Werburg. Gäste sind willkommen. In der Pause gibt es einen kleinen Imbiss. Ein Kostenbeitrag wird erhoben. Anmeldung bei Ursula Restemeier (☎ 0 52 25 / 13 51) oder Annemarie Dingerdissen (☎ 0 52 25 / 27 16) bis Freitag, 22. Oktober.

Familien- Nachrichten

Geburtstage

Amalie Bäumer, Poststraße, 90 Jahre.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht einen Radfahrer, der freihändig fährt, um sich unterwegs die Nase zu putzen. Wenn der Gleichgewichtskünstler jetzt schnell bremsen müsste, wäre ein Sturz vorprogrammiert. Auf der Straße gehören beide Hände an den Lenker, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice

Telefon 0 52 21 / 59 08 31

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 23 / 17 94 0

Lokalredaktion Spenge

Mathildenstraße 16, 32130 Enger
Kathrin Weege 0 52 24 / 98 61 14
Sabrina Beck 0 52 24 / 98 61 15
Gerhard Hülsege 0 52 24 / 98 61 13
Fax: 0 52 24 / 98 61 16
spenge@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Brüderstr. 30, 32052 Herford
Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08 39
Victor Fritzen 0 52 21 / 59 08 21
Fax 0 52 21 / 59 08 16
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.herforder-kreisblatt.de



Mit insgesamt 20 Mädchen werden die Chili Kitten an der Deutschen Meisterschaft in Berlin teilnehmen. Die amtierenden Vizemeister haben monatelang dafür trainiert.

Chili Kitten wollen Titel verteidigen

Spengerinnen fahren zur Deutschen Meisterschaft nach Berlin – Fanclub ist dabei

■ Von Annika Tismer

Spenge (SN). Der Countdown läuft. Nur noch knapp zwei Wochen, dann werden die Chili Kitten bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der Twirling-, Majoretten und Cheerleadingvereine in Berlin an den Start gehen.

Und dann muss wirklich alles stimmen, jeder Schritt perfekt sitzen. Doch darüber brauchen sich die Chili Kitten keine wirklichen Sorgen zu machen, wie sie bereits am Samstag bei einer Generalprobe vor Publikum bewiesen haben. Denn die 20 Mädchen, die am letzten Oktoberwochenende vor einer Fachjury tanzen werden, sind ein eingespieltes Team.

Zusätzlich werden sie von einer ganzen Reihe von Freunden begleitet und unterstützt. »Wir werden mit einem Bus nach Berlin reisen, einige Eltern kommen zusätzlich mit Autos«, erläuterte Uwe Härtge, Vorsitzender der Chili Kitten. Und nicht nur das: Selbst die kleinsten Kitten, die noch nicht aktiv an der Meisterschaft teilnehmen, sind dabei und unterstützen »ihre« Mädchen.

Diese werden in insgesamt zehn Kategorien an den Start gehen,

16-mal werden sie auf der Bühne stehen und gegen die anderen Mannschaften – aus ganz Deutschland und sogar Ungarn – antreten. »Unser Ziel ist es natürlich, unseren Titel vom vergangenen Jahr zu verteidigen oder sogar in der einen oder anderen Wertung etwas besser zu werden«, verriet Härtge.

Denn bereits bei den Meisterschaften im Jahr 2009 waren die Mädchen äußerst erfolgreich. In allen Kategorien, in denen sie angetreten sind, standen sie am Ende auf dem Siegereck. Und wurden gleich mehrfache deutsche Vizemeister.

Doch das Wichtigste bleibt für die Chili Kitten die Gemeinschaft. »Die Mädchen gehören zusammen und sie wollen gemeinsam Spaß haben«, betonte Maria Kröger, geschäftsführende Schriftführerin.

Und der Spaß ist ihnen bei jedem einzelnen ihrer Auftritte anzumerken. Auch am Samstag haben die Chili Kitten Ehrgeiz, aber vor allem auch Zusammenhalt bewiesen. Und das, obwohl viele Wochen harter Arbeit hinter ihnen und noch zwei Wochen des Feinschliffs vor ihnen liegen.

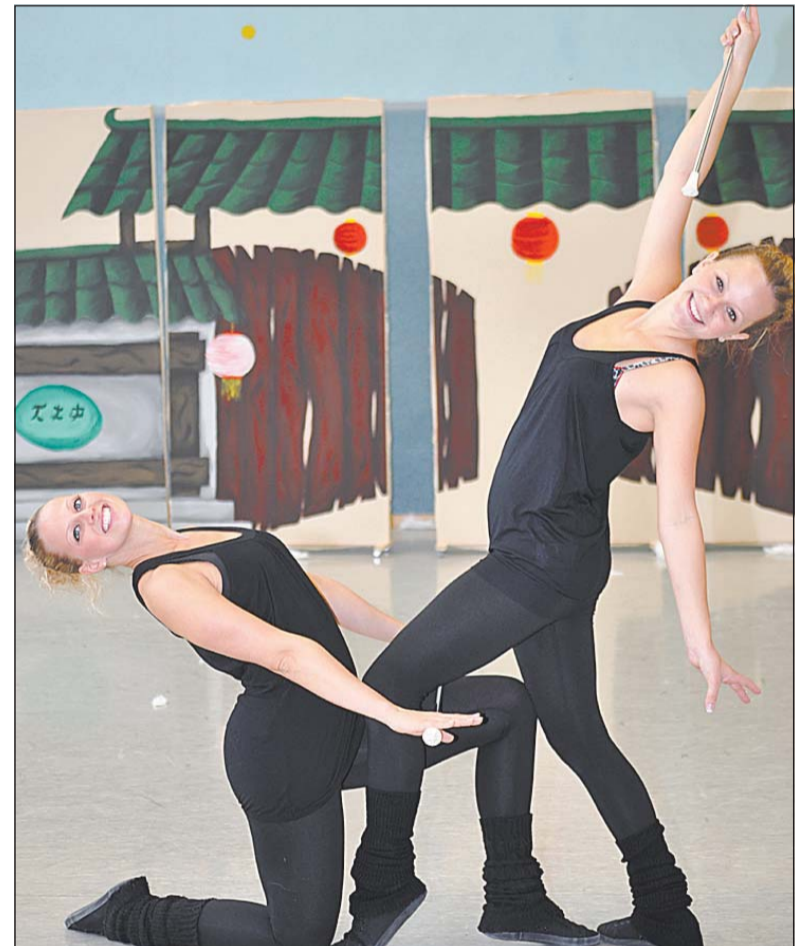
Das intensive Training hat sich bereits ausgezahlt. Bei der Gene-

ralprobe am Samstag konnten die Mädchen ihre Zuschauer voll und ganz begeistern. Nun müssen sie das auch bei der Jury in Berlin schaffen. Doch wer die Chili Kitten am Samstag gesehen hat, dürfte sich sicher sein: Die Chancen stehen gut.

In den folgenden Kategorien werden die Chili Kitten an den Start gehen: Standard Tradition (Stammformation mit zehn Teilnehmern), Solo A 1-Stab (Mona Meyer, Rebecca Meyer und Inga Klassen), Solo B 1-Stab (Franzi Krüger, Pia Krätzig und Jenny Machleit), Duo Junioren (Janine Klemme und Larissa Bössen), Duo Senioren (Mona Meyer und Franzi Krüger, Rebecca Meyer und Jasmin Richter, Jamina Vogt und Charlene Janzen), Twirling Technik Class kleines Team Senioren (Stammformation mit sechs Teilnehmern), große Tanzformation (Stammformation mit zwölf Teilnehmern), kleine Tanzformation (Nachwuchsgruppe mit acht Teilnehmern), Cheerleader Mix (Stammformation mit insgesamt zwölf Teilnehmern) und Show ohne Beleuchtung (gesamte Stammformation mit vier Mädchen aus der Nachwuchsgruppe).

»Die Mädchen gehören zusammen und sie wollen gemeinsam Spaß haben.«

Maria Kröger



Trainerin Jamina Vogt (links) und Charlene Janzen werden in der Hauptstadt als Duo an den Start gehen. Fotos: Annika Tismer

Feuerwehrleute legen das Gewehr an

Erstes Vergleichsschießen nach langer Pause

■ Von Thomas Meyer

Spenge (SN). Dass Feuerwehrleute nicht nur mit dem Strahlrohr, sondern auch mit dem Kleinkalibergewehr zielen und treffen können, haben Blauröcke aus Spenge-Mitte, Wallenbrück und Hücker-Aschen beim Vergleichsschießen bei der Schützengesellschaft Spenge bewiesen.

Es war das erste Vergleichsschießen nach einigen Jahren Pause. »Diese schöne Veranstaltung war leider eingeschlafen«, sagte Schießsportleiter Rolf Pollmeier am Samstag. »Jetzt haben wir sie wieder aufleben lassen«. Es gab sowohl eine Einzel- als auch eine Mannschaftswertung. Die Schützen schossen ebenfalls mit, nahmen sich aber aus der Wertung. »Das bedeutet nicht, dass wir um so viel besser sind. Die Feuerwehrleute haben schon sehr gute Ergebnisse erzielt«, attestierte Pollmeier den Gästen.

In der Mannschaftswertung gewann die Mannschaft der Feuerwehr Spenge-Mitte mit insgesamt 737,9 Ringen, Platz zwei belegte Hücker-Aschen (695,6 Ringe) und Platz drei Wallenbrück (666,1 Rin-

ge). In den Einzelwertungen gewann bei der Feuerwehr Hücker-Aschen Norman Gambietz mit 95,9 Ringen vor Christian Hartwig (93,0 Ringe) und Patricia Lenger (91,8 Ringe).

Bei der Feuerwehr Wallenbrück setzte sich Michael Bartl mit 97,0 Ringen durch, auf Platz zwei und drei folgten Volker Benetze (89,7 Ringe) und David Riemer (87,9 Ringe). Die Einzelwertung der Ka-

meraden aus Spenge-Mitte führte Michael Fortmann (100,2 Ringe) vor Nils Ebmeier (93,5 Ringe) und Jerome Neulitz (92,9 Ringe) an. Bei den Schützen siegte Rolf Pollmeier mit 100,8 Ringen, gefolgt von Bernd Poggemeier (96,8 Ringe) und Annegret Mescheder (95,9 Ringe).

Den besten Teiler schoss Elke Moormann von der Feuerwehr Wallenbrück.



Pickert ist ihre Spezialität: Ulrich Zudak (links) und Ulrich Placke vom Heimatverein Hücker-Aschen. Foto: Niklas Krämer

Heimatsfreunde lassen sich Pickert schmecken

Premiere an der Windmühle

Spenge (nik). Die Pfanne mit Öl bedecken, den Teig gleichmäßig verteilen und die leicht gebräunten Pickert wenden – das haben Ulrich Zudak und Ulrich Placke am Samstagabend häufiger denn je gemacht. Der Heimatverein Hücker-Aschen hatte zum Pickertessen an die Windmühle eingeladen. Für die beiden Männer, die an diesem Tag die Kochschürze trugen, eine Premiere: »Wir veranstalten das Pickertessen zum ersten Mal in Eigenregie. Dafür ist unser Herbstfest in diesem Jahr ausgefallen«, sagte Ulrich Placke. Bisher war der Heimatverein im Rahmen der Plattdeutschen Runde immer aus-

wärts zum Pickertessen gefahren. Am Morgen hatten die Frauen des Vereins den Teig hergestellt. 50 Kilogramm Kartoffeln wurden von Landwirt Klaus Fischer-Riepe gestiftet. »Am Mittag hat dann der Festausschuss den ersten Pickert getestet und ihn für gut befunden«, erklärte Ulrich Placke. Für einen kleinen Unkostenbeitrag konnte jeder im Vereinheim an der Windmühle so viele Pickert kosten, wie er wollte. Als Beilagen wurden Apfelmus, Rübenkraut und Butter gereicht. Etwa 50 Heimatsfreunde wollten sich die ostwestfälische Spezialität nicht entgehen lassen.



Das Königspaar Bernd und Simone Poggemeier gratuliert Rolf Schröder (Spenge-Mitte), Jerome Neulitz, Michael Fortmann, Elke Moormann, Wolfgang Moormann und Rolf Pollmeier (von links). Foto: Meyer